

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS90 / Die Grünen zur Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen am 17.09.2018

Hier: „Stadtbaumkonzept / 1000 Bäume Programm“

Frage 1:

Wie ist der Arbeitsstand innerhalb der Verwaltung am sogenannten Stadtbaumkonzept / 1000 Bäume Programm?

Antwort:

Das Konzept „1000 Bäume für Düsseldorf“ ist unter Federführung des Gartenamtes in Abstimmung mit dem Umweltamt, der Feuerwehr, dem Bauaufsichtsamt, dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Verkehrsmanagement durch das Büro Danielzik und Leuchter, Duisburg erarbeitet worden. Ziel war die Benennung von Straßen und Plätzen innerhalb der in der Planungshinweiskarte ausgewiesenen, klimatischen Lasträume, die sich für zusätzliche Baumpflanzungen eignen.

Nach überschlägiger Prüfung konnten insgesamt 200 Straßenabschnitte in Defiziträumen benannt werden, die Potenzial für Neupflanzungen oder sanierungsbedürftigen Altbaumbestand aufweisen. Sie bieten Raum für 390 neue Standorte (Priorität 1) in kahlen Straßenräumen ohne jegliches Grün, 482 Standorte (Priorität 2) in Straßenräumen mit geringem Anteil an Grün und 184 zu sanierende Standorte (Priorität 3). Hieraus ergeben sich insgesamt 1046 potenzielle Straßenbaumstandorte.

Zur Bestimmung der tatsächlich machbaren Bepflanzung sind detaillierte Prüfungen hinsichtlich der Lage von Leitungen und Kanälen, der Anforderungen der Feuerwehr und der Verkehrsplanung erforderlich. Häufig sind Baumpflanzungen nur zu Lasten des ruhenden Verkehrs möglich. Bei näherer Prüfung von zehn potenziell geeigneten Straßenabschnitten wurde deutlich, dass nur 50 Prozent der zunächst angenommenen Pflanzungen tatsächlich umsetzbar sind.

Entsprechend vorliegender Ausschreibungsergebnisse ist mit durchschnittlichen Kosten von rund 5000 Euro je neuem oder zu sanierendem Standort inklusive neuer Baumpflanzung im Straßenraum zu rechnen.

Darin enthalten sind Kosten für den Abbruch der Asphaltdecke und des Unterbaus, die Herstellung einer ausreichend dimensionierten Pflanzgrube von mindestens 12 Kubikmeter mit speziellem Pflanzsubstrat, der Einbau einer Belüftung, der Baum selbst inklusive Verankerung, die Anlage eines Bewässerungsrings, die Einsaat der Baumscheibe, das Anbringen eines Anfahrschutzes sowie die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege mit regelmäßigem Wässern und Entwicklungsschnitt der Krone für drei Jahre.

Frage 2:

Welche ersten Umsetzungen sind zu erwarten?

Antwort:

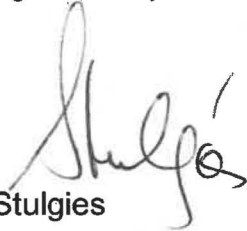
Die Umsetzung des 1000 Bäume-Programms ist eines von 15 Schlüsselmaßnahmen aus dem Klima-Anpassungskonzept KAKDUS. Für das laufende Haushaltsjahr wurden 100.000 Euro zur Umsetzung erster Maßnahmen bereitgestellt.

Derzeit werden die Baumpflanzungen für sechs Straßenabschnitte mit bis zu 25 Baumstandorten geprüft.

Im Einzelnen handelt es sich um die Diedenhofener Straße, Ottweiler Straße, Saarbrücker Straße und Weißenburgstraße in Derendorf, die Albertstraße in Flingern-Süd sowie den Vogelsanger Weg in Mörsenbroich.

Das Umlaufverfahren zur Prüfung vorhandener Leitungen ist noch nicht abgeschlossen. Nach Vorlage der Ergebnisse erfolgt im kommenden Winterhalbjahr die Beteiligung der zuständigen Bezirksvertretungen 1, 2 und 6.

Eine Umsetzung ist bis April 2019 projektiert.



Beigeordnete Stulgies